

Autonomes Depot

KIT beteiligt sich an Straßenbahn-Projekt

Potsdam/Karlsruhe (dpa/BNN). Ein von Siemens angeführtes Konsortium forscht an autonom fahrenden Straßenbahnen. In dem auf drei Jahre angelegten Projekt namens Astrid (Autonome Straßenbahn im Depot) geht es um ein voll automatisiertes Depot, in dem sich die Schienenfahrzeuge selbst steuern sollen, wie Siemens Mobility am Dienstag in München mitteilte. „Astrid ist der nächste große Meilenstein auf dem Weg zur autonom fahrenden Straßenbahn“, sagte Sabrina Soussan, CEO von Siemens Mobility. Das Projekt soll noch im Oktober

starten und wird auf dem Betriebshof des Verkehrsbetriebs Potsdam umgesetzt. Dort soll die technische Machbarkeit demonstriert werden, indem beispielsweise die autonome Tram durch eine Waschanlage auf ein Abstellgleis fährt.

Neben dem Münchner Konzern ist an dem Projekt unter anderem auch das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) beteiligt. Das KIT bringt die Expertise zur Spezifikation und Digitalisierung der Betriebshöfe, der Automatisierung von Prozessen und der Identifikation der dafür benötigten Daten ein.